

VIELEN DANK AN ALLE
Pfarren, Gruppen, Familien und Arbeitskreise

Bei vielen Besuchen und Gesprächen hab ich erfahren wie Ihr uns helft: Arbeitskreise für die Dritte Welt, Familien, Freunde, ... Aufrichtigen Dank an jeden einzelnen

Euer Spendenbeitrag auf das Konto "MISSIONS-PROJEKT ECUADOR -NAGORZIANSKY" kommt immer wirksam zu tragen: innerhalb einer Woche kann eine Banküberweisung hier auf meinem Konto sein und ist verfügbar.

PS: am einfachsten ist ein Dauerauftrag von Konto zu Konto.



*Der kommende Sommer bringt hoffentlich auch Zeit zum Ausspannen und erholen.
Dazu wünsche ich Dir/Ihnen,
liebe Leserin, lieber Leser
dieses kleinen Rundbriefes aus Ecuador:
viel Freude, Geduld und neue Energie.*

Mit herzlichem Segensgruß, dankbar verbunden über Kontinente hinweg

*Euer
Helmut Nagorziansky*

Wie Sie sich bei unserem Werk beteiligen können:

Sie können als Förderer/in unserer Mission monatlich auf das Konto

**MISSIONSPROJEKT ECUADOR
NAGORZIANSKY
Volksbank Wien
IBAN: AT68 4300 0301 8082 0000
BIC: VBOEATWW**

einzahlen. Bitte anmerken:

- Erdbebenhilfe ECUADOR

Besonders helfen Sie uns, wenn Sie weitere Freund/e/innen oder Förderer/innen unseres Missionsprojektes werben:

Name und Adresse bitte weitermelden an:

**Kath. Pfarre
Auferstehung Christi
Saikogasse 8
1220 Wien**

Sie erhalten dann etwa vierteljährlich diesen Rundbrief aus Ecuador.

P. Helmut NAGORZIANSKY
Casa Arzobispal
Apt. 09 - 01 - 4484
Guayaquil - ECUADOR
Tel: 00593 - 999 - 25 92 25
E-Mail: hnagorz@gmail.com



RUNDBRIEF - ECUADOR

APRIL-MAI 2016

Liebe Freundinnen und Freunde in der Heimat, das Erdbeben war ganz schrecklich! Gott sei Dank hier in meiner Gegend hat es nichts zerstört!!! Jedoch die Nachbar-Bundesländer Manabi und Esmeraldas hat es sehr stark getroffen, aber das habt ihr ja sicher oft genug im Fernsehen gesehen, oder im Internet. Wir wollen mit aller Solidarität helfen.

**Erdbeben 16. April
Stärke 7,8 (nach Richter)**

* Bis heute (24. April, eine Woche nach dem Erdbeben) gibt es folgende Zahlen:

- * **654 Tote**
- * **16.600 Verletzte**
- * **130 Vermisste**
- * **25.640 wohnen in Notherbergen**



Wie wir helfen können:

Diese vielen Familien brauchen dringend eine neue Unterkunft.

Ich konnte mich mit „HOGAR DE CRISTO“ en Guayaquil

in Verbindung setzen. Das ist eine kirchliche Organisation, die vor 45 Jahren von den Jesuiten gegründet wurde. Mit denen hab ich seit über 25 Jahren viele Kontakte gehabt, und ich konnte dort ca. 40 Fertigteil-Häuser aus Holz und Bambus ankaufen, die wir nach dem Phänomen „El Niño“ etlichen Familien finanzieren konnten. Später hab ich dann über 60 jungen Familien mit diesem Hausprogramm in Daule einen guten Start für ihr Familienleben anbieten können.

Nach meinem letzten Kontakt vor zwei Tagen haben wir gesehen, dass diese Organisation auch in Portoviejo (Hauptstadt von Manabi) und ebenso in Esmeraldas Werkstätten hat, wo sie besonders für die Notleidenden neue Häuser anfertigen werden.

Dieses Haus ist im alten klassischen Stil, das wir seit 25 Jahren immer wieder erwerben konnten.
Kosten ca. Euro 1.500,— pro Haus



Jetzt haben sie auch ein neues Modell entworfen.
Kosten ca. Euro 2.000,— pro Haus



Es kommt auf den Einzelfall an, wo und wie es besser aufgebaut werden kann.



Foto von Pedernales, diese Stadt liegt auch an der Pazifikküste, wie Olon, wo ich wohne, aber weiter nördlich.



**Ein neues Gebot gebe ich Euch:
Liebt einander wie ich Euch geliebt habe.
Daran werden alle erkennen,
dass ihr meine Jünger seid!**

Jesus von Nazareth